

Sozial-emotionale Entwicklung

Welche Kompetenzbereiche lassen sich identifizieren und welche Monitoring-Möglichkeiten sind denkbar

Marcus Hasselhorn

DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Frankfurt am Main

Vortrag am 06.11.2023 bei der 2. Fachtagung Netzwerk Bildungsmonitoring

1. Was versteht man unter sozial-emotionaler Entwicklung?
2. Welche Kompetenzbereiche markieren erfolgreiche sozial-emotionale Entwicklung?
3. Welche Instrumente gibt es zur Erfassung sozial-emotionaler Kompetenzen?
4. Überlegungen zum Monitoring sozial-emotionaler Entwicklungs-Outcomes

1. Was versteht man unter sozial-emotionaler Entwicklung?

➤ Orientierung an Entwicklungsaufgaben

- Beherrschen von Fertigkeiten, in sozialen Situationen für sich langfristig ein günstiges Verhältnis von positiven und negativen Konsequenzen zu erzielen (vgl. Pfingsten & Hinsch, 2007)
- Mit anderen kooperieren können, mit Frustrationen angemessen umgehen können sowie aggressive und destruktive Handlungsbereitschaften kontrollieren können (vgl. Hermann & Hologynski, 2014)

- Kognitiver Entwicklungsstand als „constraint“

- 2/3 entwicklungspsychologischer Analysen beziehen sich auf die ersten 6 Lebensjahre
 - Erstes Lebensjahr: Bindungsmuster
 - 2. u. 3. Lebensjahr: sozial- gerichtete Verhaltensweisen (*Interaktionen* nur, wenn innerhalb von 1.8 bis 2.6 Sekunden Reaktion des Sozialpartners erfolgt)
 - 4.- 6. Lebensjahr: Interaktionen mit Gleichaltrigen im kooperativen Spiel

2. Welche Kompetenzbereiche markieren erfolgreiche sozial-emotionale Entwicklung?

Sozial-emotionale Kompetenzen

(1) Verinnerlichte Bindungsmuster

=> sicher, unsicher vermeidend, unsicher ambivalent,
desorganisiert

⇒ bilden sich sehr früh (meist vor Kita-Eintritt)

(2) Erkennen von Emotionen und angemessener Umgang mit ihnen

(3) Emotionale Selbständigkeit u. Selbstregulation

Sozial-emotionale Kompetenzen

(4) Prosoziales Verhalten (soziale Interaktionsfähigkeit)

(5) Mitgefühl als sozial-emotionale Fertigkeit

(6) Soziales Verstehen als sozial-kognitive Fertigkeit

3. Welche Instrumente gibt es zur Erfassung sozial-emotionaler Kompetenzen?

➤ Vielzahl von Fremdeinschätzungsinstrumenten

- vorrangig im Vorschulalter (Einschätzung durch Kita-Fachkräfte und Eltern)
- Im geringeren Maße im Grundschulalter
- Reliabilitäten kritisch für Individualdiagnostik
- Ausnahme: Subskala „Sozial-emotionale Kompetenz“ des IDS-SEK von Grob et al. (2009): $r = .87$, erfasst das Wissen der Kinder über emotionale und soziale Geschehnisse (keine Regulationskompetenzen)

➤ **Selbsteinschätzungen bei Kindern ab 10 Jahre**



4. Überlegungen zum Monitoring sozial-emotionaler Entwicklungs-Outcomes

- Was ist die Fragestellung eines Monitoring sozial-emotionaler Kompetenz? (wieviel Prozent erreichen nicht die Mindeststandards?)
- Problematik der Hybridität (Multidimensionalität) des Konstrukts
- Problematik der hohen Situationsvariabilität (intraind. Schwankungen) des Konstrukts

Danke!
Fragen?

